



DIABETES-GESELLSCHAFT
DES KANTONS ZUG

JAHRESBERICHT 2011

DIABETES-GESELLSCHAFT DES KANTONS ZUG

Artherstrasse 27

6300 Zug

Telefon: 041 727 50 64

Telefax: 041 727 50 60

E-Mail: zug@diabetesgesellschaft.ch

Internet: www.dgz.ch



Bericht des Präsidenten Ulrich Bollmann

Das Jahr 2011 stand im Zeichen des zehnjährigen Bestehens der DGZ. Über dieses Jubiläum berichten wir im Rahmen eines separaten Kapitels in diesem Jahresbericht.

Die Zahl der Beratungen blieb 2011 leicht unter den hohen Vorjahreswerten: Das Team des Zuger Kantonsspitals führte 1'327 (2010: 1'315) Diabetesberatungen und 506 (2010: 635) Ernährungsberatungen durch. Die Rekordzahl von 148 (2010: 127) zugewiesenen Personen, bei denen ein Diabetes neu entdeckt wurde, zeigt erneut die Bedeutung unserer Aktivitäten. Die Veranstaltungen wurden jeweils von einer erfreulichen Anzahl von Teilnehmenden besucht. Die Mitgliederzahl stieg leicht von 311 auf 313 Personen. Es konnten zwar 26 Neumitglieder gewonnen werden, denen jedoch 24 Austritte (Tod, Nichtbezahlung des Mitgliederbeitrags, Umzug etc.) gegenüberstanden.

Trotz des grossen Jubiläums-Zusatzprogramms blieben die gewohnten Angebote zugunsten von Mitgliedern und Öffentlichkeit im üblichen Rahmen. Die Grossveranstaltung im Zusammenhang mit dem Welt-Diabetes-Tag wurde erstmals im Einkaufszentrum Zugerland in Steinhausen durchgeführt. Daneben bot die DGZ über das ganze Jahr hinweg ein breites, eher auf die Mitglieder ausgerichtetes Programm an Vorträgen, Wanderungen und dem traditionellen Herbstbuffet an. Von grosser Bedeutung ist auch der jährliche Blutzucker-Messgeräte-Kontrolltag in Zusammenarbeit mit den Herstellerfirmen.

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr - einmal zusammen mit dem Beratungsteam - insgesamt zu sechs Sitzungen. Die Mitglieder wurden mit zehn Rundschreiben über die laufenden Aktivitäten orientiert.

Gegen Ende Jahr befasste sich der Vorstand intensiv mit der Vorbereitung des Jubiläumsprogramms für das Jahr 2011, in welchem die DGZ ihr 10-Jahr-Jubiläum feiert.

Ende Jahr schloss die DGZ mit der Pro Senectute eine Zusammenarbeitsvereinbarung ab. Danach werden ab 1. April 2012 die Bereiche Finanzen und Administration von unserem Partner geführt. Es besteht die Absicht, diese Zusammenarbeit auch auf inhaltlicher Ebene zu verstärken.

Ein herzlicher Dank gebührt meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die mit grossem Einsatz den jubiläumsbedingt grösseren Mehraufwand bewältigten.

Organisation 31.12.2011:

Ulrich Bollmann *, Präsident
Markus Schnurrenberger *, Finanzen
Anja Hartmann-Müller *, Public Relations
Dr. med. Beat Schwegler *, Präsident
Ärztekommission

Ernährungsberatung

Ursula Zehnder *
Tina Hochstrasser-Pfrunder
Barbara Hofer-Brunner
Patrik Jauch

Diabetesfachberatung

Gabriela Erni *
Christine Johans
Mara Stadelmann

Sekretariat Verein

Andréa Etter Schnurrenberger *

Sekretariat Materialverkauf Spital

Margrit Marbacher

Mitglieder Ärztekommision:

Dr. phil. Marie-Theres Annen
Dr. med. Markus Binkert
Dr. med. Martin Diem
Dr. med. Sylvia Gschwend
Dr. med. Niklaus Höfliger
Dr. med. Alfred Leiser
Dr. med. Werner Meier
Dr. med. Beat Weber

Wanderungen

Joe Thum

Kontakt:

Diabetes-Gesellschaft des
Kantons Zug
Weidstrasse 5
6300 Zug
Telefon: 041 711 48 19
Telefax: 041 711 47 19

Ab 1.4.2012:

Artherstrasse 27
6300 Zug
Telefon: 041 727 50 64
Telefax: 041 727 50 60

E-Mail: zug@diabetesgesellschaft.ch
Website: www.dgz.ch

* = Mitglieder des Vorstandes



Bericht des Beratungsteams

Ambulante Beratungen (Anzahl)	2011	2010	2009
Betreute Patienten*) total:	386	387	391
Davon			
Patienten:	188	226	248
Patientinnen:	198	161	143
Diabetes Typ 2	274	305	321
Diabetes Typ 1	50	52	46
Schwangerschaftsdiabetes	59	27	16
Nach Pankreas-OP	3	2	5
Diabetesberatungen	1'327	1'315	1'360
Ernährungsberatungen	506	635	629
Erstmals dem Team zugewiesene Patienten mit neu entdecktem Diabetes	148	127	112

Die obgenannten Angaben umfassen auch die Beratungen für Diabetikerinnen und Diabetiker, die sich ausserhalb der DGZ direkt an das Zuger Kantonsspital bzw. an das Team wandten oder zugewiesen wurden. Sie lassen sich deshalb nur bedingt mit den Tätigkeiten der Diabetes-Gesellschaften in anderen Kantonen vergleichen.

Mitgliederentwicklung (Anzahl)	2011	2010	2009
Bestand per Jahresende	313	311	318
Eintritte	26	20	32
Austritte	12	9	10
Todesfälle	5	11	4
Ausschlüsse	7	7	1
Materialverkauf (in CHF)	239'000	264'000	224'000

Kurse und Veranstaltungen

Vortragsveranstaltungen

14.03.2011	Referat <Parodontitis und Diabetes mellitus – zwei Erkrankungen aus der Sicht der Zahnmedizin>
03.05.2011	Jubiläums-GV in festlichem Rahmen mit Festredner Joachim Eder, Gesundheitsdirektor des Kantons Zug
20.06.2011	Referat <Was macht der Zucker in meiner Blase?>
12.09.2011	Referat <Diabetes und Füsse: Was dabei zu beachten ist>
14.11.2011	Referat <Zehn Jahre Gesundheitsdirektor – zehn Jahre DGZ>



Andere Veranstaltungen

Am 26. Januar 2011 fand in Zusammenarbeit mit den Herstellern wiederum der **Blutzuckergeräte-Kontrolltag** statt. Die Zahl der Kontrollen erhöhte sich von 52 auf 124. Diese Erhöhung ist darauf zurückzuführen, dass erstmals viele Personen mehr als nur ein Gerät kontrollieren liessen.

Zuger Gesundheitstage 15./16. April 2011

Das Team der Ernährungs- und Diabetesberatung des Zuger Kantonsspitals betreute an diesem Anlass wiederum einen Stand, an welchem Blutzucker, Blutdruck und BMI gemessen wurden. Die Zahl der Messungen sank von 412 auf 335. Dieser Rückgang ist auf den generellen Besucher-rückgang zurückzuführen.

Das **Herbstliche Buffet** vom 18. Oktober 2011 fand wiederum im Hotel Guggital in Zug statt und wurde mit fachtechnischen Erläuterungen und einem Wettbewerb ergänzt.

Die am 12. November 2011 durchgeführte **Publikumsveranstaltung aus Anlass des Welt-Diabetes-Tages** fand erstmals im Einkaufszentrum Zugerland in Steinhausen statt. Der Publikumszustrom war für die DGZ sehr erfreulich, weil es sich im Gegensatz zu den früheren Veranstaltungen im CCMZ weniger um eine Fachausstellung für Betroffene handelte, sondern ein breites Publikum angesprochen werden konnte. Es wurden 283 Blutzucker-Messungen und fast so viele Blutdruck-Messungen durchgeführt und einige Diabetiker entdeckt. Unter dem neuen Konzept <lit-ten> allerdings die teilnehmenden Herstellerfirmen etwas. Aus räumlichen Gründen wurde auf die Durchführung von Vorträgen verzichtet.

Mit Ausnahme der Monate Januar und Dezember fanden unter der bewährten Leitung von Joe Thum jeweils am letzten Samstagnachmittag im Monat die **Wanderungen** statt, welche sich grosser Beliebtheit erfreuten.

Schulung

- Schulung von Fachangestellten Gesundheit in Ausbildung durch Mara Stadelmann
- Umfangreiche Fortbildungsveranstaltungen für die gesamte Spitex Zug zum Thema Diabetes mellitus durch Gabriela Erni
- Weiterbildungs-Workshop im Rahmen eines Hausärzte-Zirkels zu diversen Diabetes-Themen durch die Teamleitung

Eigene Weiterbildung

- Diverse Fachveranstaltungen zum Thema Diabetes (Regiogruppe und Beratungssektion der SDG)
- Weiterbildungen zum Thema Bariatrische Chirurgie (Ernährungsberatung)
- Teilnahme am FEND Kongress in Lissabon (Diabetesfachberatung)
- Teilnahme am IDF-Kongress in Dubai (Diabetesfachberatung)

Personelles

Ende November schied Rachel Bollier aus dem Ernährungsberatungs-Team aus. Am 1. November trat Patrik Jauch neu im Zuger Kantonsspital ein und übernahm die Leitung der Ernährungsberatung anstelle von Ursula Zehnder.

Zehn Jahre DGZ

Der Vorstand beschloss im Frühjahr 2010, das zehnjährige Jubiläum im Berichtsjahr für eine grössere Aktion gegenüber der Öffentlichkeit zu nutzen. Ziele waren die Steigerung des Bekanntheitsgrades der DGZ in einer breiteren Öffentlichkeit sowie die damit verbundene gesteigerte Sensibilisierung der Bevölkerung für die Belange des Diabetes mellitus. Gleichzeitig sollten die Aktivitäten erstmals aus den Spitalräumlichkeiten hinaus in alle Gemeinden getragen werden. Deshalb fanden mit Ausnahme von Menzingen und Hünenberg im Jubiläumsjahr Veranstaltungen in sämtlichen Gemeinden statt.



Eine zentrale Massnahme und zugleich der Auftakt zum Jubiläumsjahr stellte ein 20seitiges Magazin dar, das anfangs März in alle Haushalte des Kantons Zug verteilt wurde und danach als Basispromotion für den ganzen Rest des Jubiläumsjahres diente.

Im Mai startete sodann die Aktion <Die DGZ unterwegs in> in der Gemeinde Baar und endete Ende Oktober in Cham.



In einem eigens erstellten Zelt, das auch in den kommenden Jahren Verwendung finden kann, nahm die DGZ an ausgewählten Veranstaltungen in den Gemeinden mit grossem Publikumsaufmarsch teil. Das Interesse war, allerdings auch naturgemäss vom jeweiligen Wetter beeinflusst, äusserst erfreulich. Neben rund 400 Blutzuckermessungen durch die Diabetes-Fachberaterinnen beantwortete auch das Ernährungsberatungs-Team viele Fragen in seinem Fachbereich.

Teil des Jubiläumsprogramms war zudem die Durchführung der Präsidentenkonferenz und der Delegiertenversammlung vom 27./28. Mai 2011 in Zug, an welcher auch Gesundheitsdirektor Joachim Eder teilnahm. Die DGZ hatte dabei auch die Gelegenheit, ihre im Rahmen der SDG-Regionalgesellschaften einzigartige Organisationsweise mit den Verträgen mit dem Kanton und dem Zuger Kantonsspital vorzustellen.

Insgesamt dürfen die Jubiläumsaktivitäten als ein grosser Erfolg bezeichnet werden. Sie waren nicht zuletzt auch möglich, weil der Vorstand in den vergangenen Jahren eine vorsichtige Finanzpolitik an den Tag gelegt und für einen Teil der Aktivitäten Rückstellungen gebildet hatte. Die DGZ steht deshalb auch nach dem Jubiläumsjahr finanziell auf guten Grundlagen.



BILANZ PER 31. DEZEMBER
(in CHF)

	2011	2010
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Kasse Spital	655.55	245.35
Kasse Sekretariat	314.85	279.35
Bank	174'133.24	240'816.44
Debitoren	30'906.17	41'231.65
Guthaben Verrechnungssteuer	203.54	134.99
Vorräte	1'026.30	562.05
Total Umlaufvermögen	<u>207'239.65</u>	<u>283'269.83</u>
Total Aktiven	<u>207'239.65</u>	<u>283'269.83</u>
PASSIVEN		
FREMDKAPITAL		
Kreditoren	24'423.62	39'000.70
Rückstellungen		20'000.00
Total Fremdkapital	<u>24'423.62</u>	<u>59'000.70</u>
EIGENKAPITAL		
Gewinnvortrag	225'296.68	202'844.45
Jahresgewinn	-42'480.65	21'424.68
Total Eigenkapital	<u>182'816.03</u>	<u>224'269.13</u>
Total Passiven	<u>207'239.65</u>	<u>283'269.83</u>



ERFOLGSRECHNUNG
(in CHF)
(01.01.-31.12)

	2011	2010
BETRIEBSERTRAG		
BERATUNGEN UND MATERIAL VERKÄUFE		
Material Verkäufe	238'673.88	263'274.52
Provision aus Materialverkauf	<u>6'934.00</u>	<u>19'897.00</u>
	<u>245'607.88</u>	<u>283'171.52</u>
BEITRÄGE		
Beiträge vom Kanton	99'745.00	99'753.60
Mitgliederbeiträge	14'623.00	13'975.00
Spenden und Gönnerbeiträge	<u>1'196.50</u>	<u>1'135.00</u>
	<u>115'564.50</u>	<u>114'863.60</u>
ÜBRIGE ERTRÄGE		
übrige Erträge	984.25	337.00
Zinserträge	<u>195.95</u>	<u>197.75</u>
	<u>1'180.20</u>	<u>534.75</u>
Total Betriebsertrag	<u><u>362'352.58</u></u>	<u><u>398'569.87</u></u>
BETRIEBSAUFWAND		
Material Einkäufe	240'536.13	268'270.29
Weltdiabetestag	28'808.80	29'504.10
Marketingaufwand	9'962.95	11'223.95
Auflösung / Rückstellungen "10 Jahre DGZ"	-20'000.00	10'000.00
Büromaterial und Drucksachen	8'613.05	5'754.30
Telefon, Porti, Post	4'539.55	4'259.55
Zeitungen und Fachliteratur	42.00	3'086.95
Finanzaufwand	304.80	280.00
Personalaufwand	27'180.55	26'663.00
Verschiedener Verwaltungsaufwand	6'877.25	11'533.90
Abgaben an SDG	6'492.50	3'631.65
Jubiläum 2011	<u>91'475.65</u>	<u>2'937.50</u>
Total Betriebsaufwand	<u><u>404'833.23</u></u>	<u><u>377'145.19</u></u>
Jahresgewinn (-Verlust)	<u><u>-42'480.65</u></u>	<u><u>21'424.68</u></u>



Zug, 1. März 2012

**Bericht der Revisoren
an die Mitgliederversammlung der
Diabetes-Gesellschaft Zug**

Als Revisoren haben wir am 1. März 2012 die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Diabetes-Gesellschaft Zug für die Periode vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den üblichen Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Der vorliegende Abschluss ist in unseren Augen ZEWO-konform und entspricht der Norm von Swiss GAAP FER 21.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Revisoren

B. Hofstetter

V. Bauer

Beilagen:

Jahresrechnung bestehend aus

- Bilanz
- Erfolgsrechnung



BUDGET 2012
(in Schweizer Franken)

	BUDGET 2012	EFFEKTIV 2011
BETRIEBSERTRAG		
MATERIAL VERKÄUFE		
Material Verkäufe	240'000	238'673.88
Provision aus Materialverkauf	7'000	6'934.00
	<u>247'000</u>	<u>245'607.88</u>
BEITRÄGE		
Beiträge vom Kanton	99'700	99'745.00
Mitgliederbeiträge	14'500	14'623.00
Spenden und Gönnerbeiträge	1'000	1'196.50
	<u>115'200</u>	<u>115'564.50</u>
ÜBRIGE ERTRÄGE		
übrige Erträge	0	984.25
Zinserträge	200	195.95
	<u>200</u>	<u>1'180.20</u>
Total Betriebsertrag	<u><u>362'400</u></u>	<u><u>362'352.58</u></u>
BETRIEBSAUFWAND		
Material Einkäufe	240'000	240'536.13
Weltdiabetestag	35'000	28'808.80
Marketingaufwand	15'000	9'962.95
Rückstellungen "10 Jahre DGZ"	0	-20'000.00
Büromaterial und Drucksachen	12'000	8'613.05
Telefon, Porti, Post, Bank	6'000	4'539.55
Zeitungen und Fachliteratur	500	42.00
Finanzaufwand	400	304.80
Personalaufwand	35'000	27'180.55
Verschiedener Verwaltungsaufwand	10'000	6'877.25
Abgabe an SDG	7'000	6'492.50
Jubiläum 2011	0	91'475.65
Total Betriebsaufwand	<u><u>360'900</u></u>	<u><u>404'833.23</u></u>
Jahresgewinn (-Verlust)	<u>1'500</u>	<u>-42'480.65</u>



Kommentar zu Erfolgsrechnung und Bilanz 2011 sowie Budget 2012

Markus Schnurrenberger

Die **Erfolgsrechnung** 2011 zeigt vorerst einen geringen Rückgang der Materialverkäufe an das Zuger Kantonsspital um knapp 10% auf rund CHF 240'000. Die daraus für uns sich ergebende Provision beläuft sich – gemäss angepasstem Kooperationsvertrag mit dem Kantonsspital – auf noch rund CHF 7'000. Der Kantonsbeitrag beträgt wiederum CHF 100'000, vermindert um 20% der in den drei Vorjahren durchschnittlich erhaltenen Spenden und Gönnerbeiträgen. Bei den "übrigen Erträgen" handelt es sich um Unkostenbeteiligungen von Drittfirmen.

Auf der Aufwandseite sind entsprechend auch die Materialeinkäufe gegenüber dem Vorjahr etwas tiefer. Die „normale“ Öffentlichkeitsarbeit – aufgeteilt auf die Positionen Weltdiabetestag und Marketingaufwand – hielt sich ungefähr Vorjahresrahmen. Dazu kamen im Jubiläumsjahr 2011 zahlreiche im vorliegenden Jahresbericht ausführlich beschriebene „ausserordentliche“ Sonderaktionen, die, wie geplant, rund CHF 90'000 kosteten. Die übrigen Aufwandpositionen halten sich in etwa auf Vorjahreshöhe.

Die **Bilanz** per 31. Dezember 2011 zeigt bei den Aktiven ein um rund einen Viertel verringertes Bankguthaben von noch knapp CHF 175'000 sowie eine im Gleichschritt mit dem Umsatzrückgang kleiner gewordene Position Debitoren. Die DGZ ist immer noch genügend liquid, um jederzeit ihren Verpflichtungen, insbesondere aus den bisweilen recht sprunghaft verlaufenden Materialeinkäufen, nachkommen zu können.

Auf der Passivseite haben sich planmässig sowohl das Fremdkapital, d.h. die Kreditoren, als auch das Eigenkapital beträchtlich reduziert. Die Rückstellungen für das Jubiläumsjahr 2011 wurden vollständig aufgelöst.

Unter Berücksichtigung – erstens – des vorliegenden Abschlusses 2011 sowie – zweitens – des Wegfalls von Jubiläumsaktivitäten und – drittens – der anstehenden Umstellung in den Bereichen Finanzen und Administration wurde das **Budget** 2012 erstellt. Es schliesst ab mit einem kleinen Jahresgewinn.

Dies ist der siebte und gleichsam letzte Finanzkommentar des an der Generalversammlung 2012 abtretenden Finanzverantwortlichen. Ich danke allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit seit dem Jahre 2005. Zum Schluss wünsche ich der DGZ weiterhin gutes Gelingen bei all ihren Projekten und dies auf solider finanzieller Grundlage.